

Formen: *drusl* (*qu* < mhd. *uo*), *drusl*. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1420, 3ff. Herkunft?

Truspelchen s. *Truschpelchen*.

trustern (C. 303) s. *trostern*.

Trutch, *trutschen* s. *Trutsch*, *trutschen*.

Truter M.? *'Truthahn' [Friedewald-He]. Vgl. *Truthahn*.

Trutgockel M.? *'Truthahn' [Ballersb.-Di]. Vgl. *Truthahn*.

Truthahn M. Wie schd. *'Truthahn' [Häufig in der Nordosthälfte unseres Gebietes bis einschl. Gi Al Scho; ferner Tann-Gf Gelnhsn. Buch-Go Ow]. Einer *hät en Kopp wie en T.* 'hat (vor) Ärger' einen roten Kopf' [Fritzl.]. *T.* ist der häufigste Ausdruck in unserm Gebiet; der nächsthäufige ist *welscher Gückel* (s. *Gückel*). Siehe ferner *Bruthahn*, *Truter*, *Trutgockel*, *-huhn*, *-hünkel*, *Puter*, *Schnuttelgückel* nebst Nachtr., *Schnuttelhahn*, *Schrauthuhn* (wo man in Z. 53 „S. 8“ in „S. 87“ bessere), *Schrautzel* usw.

Formen: *trouthān* Rho.; *drudhōn* Rbhsn.; *druthōn* Eschr.; *drudhōn* Obch. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1791, Collitz 105 und zur Herkunft Kluge-Mitzka²⁰, S. 795. Über die deutschen mda.lichen Bezeichnungen handelte zuletzt Weitzenböck, Zschr. f. dtsh. Mdaa. 12, 1936, 83ff. Zur Umgangsspr. s. Kretschmer, Wortgeogr. der hochdtsh. Umgangsspr. 2 S. 380ff.

Truthuhn N. Auch Dim. 'Truthenne' [Steinbg.-Scho Garbenteich-Gi Rho. Obch. Petersbg.-Fu Barchfd.-Schm], auch 'einfältiges Frauenzimmer' [Obch.]. Der Pl. in Wallau-Bi (*Druthinner* . . ., *wann sie sich sträubern* . . .) dagegen ersichtlich für den Truthahn gebraucht. Vgl. *Truthahn*.

Formen: *trouthōn* Rho.; *drudhūn* Obch.; *trütheuche* '-hühnchen' Garbenteich. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1791 sowie im Deutschen Wbch. *T.* (Gattungsname und 'Truthenne'), ferner *Truthüinkel*.

Truthüinkel (-*hüinkel*) N. 'Truthenne' [Sossenshm.-Hö Langenseifen-Ut Laurenburg-Ul Mensfdm.-Li Großseelm.-Ki]. In *Die hat en Kopp wie e Drudhüinkel* 'hat vor Erregung einen roten Kopf' [Wallau-Wb] ist dagegen an den Truthahn gedacht. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1791, ferner *Truthuhn*.

Trutsch, *Trutch* M. 'Kaffeesatz' *'schlechter, dünner Kaffee' [Beddelhsn.-Wi; thüring. Niederhessen: s. Heßler 2, 459; Balhorn-Wo]. In Balhorn auch spötsisch für 'Kaffee'.

Formen: *Trutsch* Heßler a.a.O.; *Drutsch* Abterd.-Ew; *Drüddch* (Pseudoulaut) Beddelhsn.; *Trutch* Balhorn. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1421, 12ff. und zur Synonymik *Truddel*.

Trutsch(e?) F.? 'seltsames Mädchen' [Rschbg.]. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1791, 48ff., ferner *Trutschel*¹.

Trutschel¹, *Truschel* F. 1. 'dicke (schwerfällige) Frau' [Höchst Langenschwalb.-Ut Friedbg.], 'dicke, gesunde Frau' [Gelnhsn.], '(rüstige) alte Frau' [Dsbj.]. *Ahl Truschel* 'alte Jungfer' [Hachenburg-Ow]. — 2. Meist Dim. 'kleines, dickes Kind' [Gelnhsn.], zärtlich für liebes (dickes) Kind [Höchst Londf.-Gi], 'dickes Mädchen' [Han.], 'kleines, unbeholfenes Mädchen' [Wiesb.-Dotzhm.]. *Lieb Druschelche* 'kosende Anrede an solche Mädchen' [ebd.]. *Drutschel* [Schrecksb.-Zi], *Druschelchen* [Kass.] ist Kosenamen für die Braut.

Formen: *Drutschel* Dsbj. Langenschwalb., *drusl* Gelnhsn. (T. 1); *Druschelche* Londf., *Druschelche* Han., *drusl* Gelnhsn. (T. 2). — Vgl. K. 118, C. 306, der *-t-* für 'eingeschoben' hält, V. 79. Mulch, Südhess. Wbch. hat *T.* und *Truschel* voneinander getrennt (s. 1, 1789, 7ff. gegenüber 1, 1792, 25ff.). Das Deutsche

Wbch. 11, I, 2, Sp. 1435ff., das weitere Belege aus Mda.wörterbüchern bringt, hat — wie auch wir — beides zusammengekommen, indem es *-sch-* als Erleichterung von *-tsch-* auffaßt (s. Sp. 1435, Z. 30) und *T.* an (auch uns bezeugtes) *trutschen* anschließt (s. Sp. 1435 Z. 21—24 in Verbindung mit den letzten Zeilen von Sp. 1434 und den ersten von Sp. 1435). *Druschel* 'dichtes Laubwerk' usw., an dessen Einfluß V. 79 denkt, ist uns nicht (mehr?) bezeugt, nur *Drauschel* (s. d.). — Vgl. *T.*² und *Trutsch(e)*.

Trutschel² (*Druschel*) F. 'Trodde' [Schmalk.]. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1791, 59ff. sowie *Trutschel*¹. Ferner *Trodde*.

trutschen 'immer unterwegs sein' [Eltmannshsn.-Ew]. Ferner *gedrutch* 'langsam gegangen' *kommen* [Schwalm].

Vgl. Hentrich, Wbch. der nordwestthüring. Mda. des Eichsfeldes, 1912, S. 17 Z. 4 sowie Deutsches Wbch. 11, I, 2 Sp. 1434 unten usw.

trutteln (K. 411) s. *truddeln*¹.

Trutz-, *trutzen* s. *Trotz*-, *troetzen*.

Truwelicht (K. 411) s. *Trügellicht*.

Truw(w)el (K. Nachtr. S. 55) s. *Trubel*.

tsch, *tsch!* [Selters-Uw], auch *komm*, *tsch*, *tsch!* [Mtb.] ist Lockruf für Katzen. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1792, 62ff.

Tschakko (*Schakko*) M. 'seltsamer Hut' [Han.]. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1793.

Tschakkoschuster (*Schakko*.) M. 'schlechter Schuster' [Han.].

Tschimm, *Tschimm* N. 'das Spatzengezwitscher' [Alt-Kassel: W. Lüttebrandt, Gasgenaden un Schmagugen, 1917, 121]. Dafür auch *Gemm*, *gemm* (s. *Gemm*).

Tu-alles M. 'einer, dem alle Arbeit aufgehalst wird, der aus Gutmütigkeit alles übernimmt' [Biebrich Niedernhsn.-Ut Homburg v.d.H.-Ot]. Einem *den T. machen* [Homburg]. Dafür auch *Maschores* (s. d.). Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1795.

Tuba G.? Schelte für einen Schnapstrinker [Roth (-Ul?)]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1423.

Tubhorn (V. 333) s. *Taubhorn*.

Tubich (K. 411) s. *Tabak*, wo man K. 411 ergänze.

Tubocken (Niedermeiser-Hg) s. *Taubenwocken*, wo man neben die Form aus Rho. auch obige stelle.

Tuch 1. M. N. (s.u.) Wie schd. 'gekaufter, un-
verarbeiteter Tuchstoff'. Doch weit öfter 'selbst-
gewebtes, noch unverarbeitetes Leinen' [Wsl., Nord-
streif von Nassau, Scho Gi Wl Ma Ki Obgz. Obch.;
in Wa und Fk gemäß 2, 13, 30ff.]. *Där Duchch ies
äwer schi geweawe* [Großen-Buseck-Gi]. *Duch mache*
'Leinen weben' [Wsl. Vgl. *Tuchmachen*]. Vier Wochen
lang mußte „der Duch“ bleichen [Mardf.-Ki]. (Ich)
moucht den Tuch om Blächplatz naß [Odenhsn.-Wl:
H. Bastian, Gedichte in oberhess. Mda., 1921, 35].
T. reißen *'schnarchen' [Wallrabensn.-Ut. Vgl. 3,
325, 13]. *Kleinwergs T.* s. *kleinwergs*. Vgl. *Trulldemull*.
Der T. 'Leinen und Wollstoff' [Wsl. Doch vgl. 2, 114, 1].
In Rho. ist *Dook* M. 'Leinen', *Dook* N. 'Wollstoff'.
Vgl. *Leintuch* 1. — 2. G.? 'Bettuch', 'Laken' [ver-
einzelt in Wl], 'Bettuch', 'Tuch zum Einbinden von
Gras' usw. [in Wa Fk gemäß 2, 13, 30ff.]. Der Tote
liegt unter dem T. [Ho]. Zur Synonymik für 'Laken'
s. *Leilach*, *Leintuch* 2, *Bettuch*, *Bletz*. — 3. N. Wie
schd. 'Tuch als Bestandteil der Kleidung' u.ä. *Bienn
dr e Duch im de Hals, daß de dich nit erkält* [Wtfd.].
Auch 'Tuch zum Anfeuchten des Brots während des